

The Random Files

Alen Hebilovic - Richard Schütz

Eröffnung: Freitag, den 7. November um 20 Uhr

Ausstellung bis zum 6. Dezember 2008, Mi. – Sa. 14 bis 19 Uhr

**ABEL Neue Kunst zeigt am Donnerstag, den 20.11.2008, um 20 Uhr: *SCREEN TESTS I*
Mit Kurzfilmen von Daniel Bell (GB), Diane Nerwen (US), Oliver Pietsch (GER),
Ian Ritterskamp (GER); Kuratiert von Richard Schütz**

In der Ausstellung „The Random Files“ beschäftigen sich Alen Hebilovic und Richard Schütz mit Menschen und Phänomenen, die sich außerhalb des Gewöhnlichen bewegen.

Alen Hebilovic zeigt in seiner Serie *Bela 36* das Leben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, die in Kreuzberg und Neukölln aufgewachsen sind. Ihre Lebenswirklichkeit erinnert an ein Pokerspiel, dessen Einsätze immer auf die Alternative „alles oder nichts“ hinauslaufen. In Hebilovic's Fotografien werden widersprüchliche und gegenläufige Bildinformationen, wie Ironie, Humor, Gesten des Machismus und der Gewalt, mit Bildern von Zuneigung und Trauer, zu einer fiktiv-realen Bildererzählung verwoben. Es entstehen auf den ersten Blick reportagehafte Fotografien, deren dokumentarischer Charakter jedoch durch die Vermischung unterschiedlicher Formate und Bildmotive aufgelöst wird.

Die fotografischen Arbeiten von **Richard Schütz** bilden Momente ab die gleichermaßen chaotisch wie strukturiert wirken. In seiner Serie *Decorator's Decency* dokumentiert Richard Schütz die Behausung eines Obdachlosen, dessen akribisch zusammengestellter „Müll“ an die Ästhetik eines Bühnenraums erinnert. Der radikale und lustvolle Elan mit dem scheinbar beliebig kulturelle Relikte zusammengetragen und arrangiert worden sind, wirken wie ein demonstrativer exhibitionistischer Akt, der das Innere des abwesenden Protagonisten nach außen zu stülpen scheint. Es entsteht ein privater Schrein, der emotional aufgeladene Themen wie die verlorene Kindheit, Sex und Tod, in einen Zusammenhang stellt und metaphorisch neu codiert.

Beide Künstler verbindet die Beschäftigung mit zwar beiläufigen, aber gleichzeitig auch sozial aufgeladenen Situationen. Das Scheitern unserer Ansprüche und Träume von Leistungsstärke, Besitz und Erfüllung, wird vor dem Hintergrund der Abwesenheit jeglicher Utopie in den Bildern sichtbar.